

## „Ich wollt‘, ich wär‘ Dein Swimming-Pool“

**KULTURFREUNDE** Gedichte von Helmut Roth und Bilder von Jürgen Becker in Alsbach



Bei den Kunstfreunden waren Jürgen Becker (links) und Helmut Roth zu Gast. Rechts im Bild Ingrid Hardtmann, von der der Swimmingpool-Highheel stammt. FOTO: ANDRE HIRTZ

**ALS BACH.** Zum Geheimitipp mausert sich die neue Reihe „Kunst und Literatur“ der Kunstfreunde Bergstraße in Alsbach. Der Eduard-Schmidt-Saal des Bürgerhauses war bei der jüngsten Veranstaltung brechend voll.

Gedichte des gebürtigen Alsbachers Helmut Roth und Acrylbilder von Jürgen Becker aus Fehleheim standen im Mittelpunkt eines beschwingten Abends, zu dem die Kunstfreunde Bergstraße ins Alsbacher Bürgerhaus Sonne eingeladen hatten. Beide Akteure haben das Berufsleben hinter sich gelassen und widmen sich im Ruhestand ihren Hobbys. Der eine schreibt, der andere malt und „suchen nach einem eigenen Weg“, sagte Kunstfreundechef Benno Wölfel in seiner Begrüßung.

„Wer mich kennt, der weiß, dass es bei mir, wo es immer geht, nicht so ernst zu geht“, meinte Helmut Roth. Im Eigenverlag hat

der Siebenundsechzigjährige unter dem Titel „Ich wollt‘, ich wär‘ Dein Swimmingpool“ einen Gedichtband herausgebracht, den der ehemalige Polizist Jürgen Becker (62) illustrierte.

Die in vielen Jahren entstandenen Verse beginnen alle mit der Formulierung „Ich wünscht“ und fallen in die Gattung der Gebrauchslyrik. Die Verse orientieren sich an großen Vorbildern wie Eugen Roth, Heinz Erhard oder Joachim Ringelnatz.

Ein Beispiel: „Ich wünscht‘, ich wäre mal ein Schneck, / denn der ist fein heraus. / Er hat nach vielem Trennungsweg / Zumindest noch sein Haus.“

Waren zunächst derlei vergnügliche und besinnliche Texte zu hören, folgte nach einer Pause Erotisches, das sich freilich als durchweg jugendfrei erwies. „Ein ganz toller Abend“, meinten die meisten Zuhörer und schauten sich vor dem Gehen die Acrylbilder Jürgen Beckers an, die im Foyer zu sehen waren. pit